

Chronik in den Beziehungen zwischen China und der EU

Der EURO wurde am 1. Januar eingeführt. Aus diesem Anlaß veröffentlichen wir einige statistische Angaben über die Beziehungen zwischen der EU und China. Für diese Informationen von der Vertretung der Europäischen Kommission in Beijing danken wir. — Die Red.

1975

Mai: Nach dem formellen Chinabesuch des Mitglieds der Europäischen Kommission, Sir Christopher Soames, nimmt die Europäische Kommission offizielle diplomatische Beziehungen mit China auf.

1978

3. April: Ein Handelsabkommen zwischen China und der Europäischen Gemeinschaft (EG) wird in Brüssel unterzeichnet, in dem die Gründung eines gemischten Komitees zwischen beiden Seiten vereinbart wird.

1979

Januar: Emilio Colombo stattet China einen Besuch ab und ist damit der erste Präsident des Europäischen Parlaments, der China besucht.

Februar: Roy Jenkins, der erste Präsident der Europäischen Kommission, der China besucht, wird von Deng Xiaoping feierlich empfangen.

Juli: Das 1. gemischte Arbeitskomitee zwischen China und der Europäischen Gemeinschaft trifft in Beijing zusammen.

1980

16.-19. Juni: Das Europäische Parlament und die Delegation des Nationalen Volkskongresses Chinas halten in Straßburg ihre erste Sitzung zwischen den beiden Parlamenten ab.

1983

Das erste Kooperationsprojekt im Bereich Wissenschaft und Technik zwischen China und der EG wird in Angriff genommen.

1984

Die erste Ministerkonferenz zwischen der EG und China im Rahmen der politischen Zusammenarbeit findet statt.

Das erste Kooperationsprojekt der EG mit China wird in China in Angriff genommen.

1985

Präsident der Europäischen Kommission Jacques Delors besucht China.

21.-23. Mai: Die EG und China unterzeichnen in Brüssel eine Vereinbarung über die Wirtschafts- und Handelszusammenarbeit.

1987

Die Europäische Kommission gewährt zum ersten Mal den Entwicklungstätigkeiten der Nichtregierungsorganisation (NGO) in China Finanzhilfe.

1988

4. Oktober: Die Europäische Kommission gründet ihre Vertretung in Beijing.

FAKTEN UND ZAHLEN

1989

Juni: Nach dem „4. Juni“-Ereignis auf dem Tiananmen-Platz friert die EG ihre Beziehungen zu China ein und verhängt eine Reihe von Sanktionen.

1990

Oktober: Der Europäische Rat und das Europäische Parlament beschließen, die bilateralen Beziehungen zwischen China und Europa schrittweise wiederherzustellen und ab dem Jahr 1992 China erneut als ein für Kooperationen geeignetes Land aufzulisten.

1991

Die Europäische Kommission gewährt zum ersten Mal tibetischen Flüchtlingen Hilfe.

1992

Die Beziehungen zwischen der EG und China normalisieren sich im großen und ganzen, aber der Waffenhandel ist immer noch verboten.

Juni: Dialoge zwischen beiden Seiten über den Umweltschutz werden geführt.

1993

Die Europäische Kommission nimmt zum ersten Mal an einem Unterstützungsprojekt, das vom Welternährungsprogramm der UNO in China organisiert wird, teil.

Oktober: Die Europäische Kommission richtet in Hong Kong ihre Vertretung ein.

1994

Juni: Die Europäische Union (EU) und China beginnen erneut ihre bilateralen politischen Dialoge.

1995

5. Juli: Die Europäische Kommission verabschiedet strategische Dokumente über die „langfristige Politik in den Beziehungen zwischen China und Europa“.

1995

Die Europäische Investitionsbank etabliert ihr erstes Projekt in China.

Das EU-Amt für humanitäre Hilfe unterstützt zum ersten Mal chinesische Hilfsaktionen.

Auf Initiative der chinesischen Regierung findet ein Sondergespräch zwischen beiden Seiten über Menschenrechte statt.

1996

1.-2. März: Die erste Asiatisch-Europäische Konferenz (ASEM) findet in Bangkok, Thailand, statt, an der die EU-Mitgliedsstaaten und China teilnehmen.

1997

23. April: Die Europäische Kommission verabschiedet ihr politisches Dokument „EU und Hong Kong: nach dem Jahr 1997“.

23. Oktober: Der Dialog über Menschenrechte, der im Frühling 1996 unterbrochen wurde, wird wieder fortgeführt.

1998

25. März: Die Europäische Kommission nimmt ihr politisches Dokument über die „Gründung einer umfassenden Partnerschaft mit China“ an.

2. April: Das erste EU-China-Gipfeltreffen findet in London statt.

3.-4. April: Die zweite Asiatisch-Europäische Konferenz (ASEM) findet in London statt.

29. Okt. bis 3. Nov: Präsident der EU-Kommission, Jacques Santer, Vizepräsident, Sir Leon Brittan, und ein Kommissionsmitglied, Yves-Thibault de Silguy, statten dem chinesischen Festland und der Sonderverwaltungszone Hong Kong einen offiziellen Besuch ab. ■

Statistische Angaben über die Beziehungen zwischen China und der EU

CHINA

Die wichtigsten Ziffern:

Bevölkerungszahl (in Mrd.)	1,232
Bruttosozialprodukt (BSP) 1996 (in Mrd. ECU)	649
Pro-Kopf-BSP (ECU pro Person)	536
Anteil an dem Welthandelsvolumen* (Import)	3,1%
(Export)	4,3%
Anteil ausländischer Direktinvestitionen an Weltinvestitionen**(Einfuhr)	14,4%
(Ausfuhr)	0,8%

*außer EU-Mitgliedstaaten

**ausgeschlossen Direktinvestitionen innerhalb der EU

Chinas Handelsvolumen mit der EU

Import	%
Insgesamt	100
Maschinen und Verkehrsanlagen	67,4
Fertigprodukte aus verschiedenen Materialien	12,7
Chemie- und diesbezügliche Produkte	9,8
Kleine Industrieerzeugnisse	4,3
Nichteßbare Rohmaterialien (außer Brennstoffe)	2,5
Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachs	0,9
Nahrungsmittel und lebendes Vieh	0,9
Getränke und Tabak	0,8
Andere Handelswaren	0,5
Brennstoffe, Schmieröl und artverwandte Materialien	0,2

Export	%
Insgesamt	100
Kleine Industrieerzeugnisse	36,9
Maschinen und Verkehrsanlagen	28,9
Fertigprodukte aus verschiedenen Materialien	16,3
Chemie- und disbezügliche Produkte	9,1
Nahrungsmittel und lebendes Vieh	3,5
Nichteßbare Rohmaterialien (außer Brennstoffe)	3,5
Brennstoffe, Schmieröl und artverwandte Materialien	1,3
Getränke und Tabak	0,3
Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachs	0,1
Andere Handelswaren	0,0

Handel mit den wichtigsten Handelspartnern (1997)

Reihenfolge	Handelspartner	%
	Global	100
1	Japan	18,7
2	Hong Kong	15,6
3	USA	15,1
4	EU	13,2
5	Republik Korea	7,4
6	Taiwan	6,1
7	Singapur	2,7
8	Rußland	1,9
9	Australien	1,6
10	Indonesien	1,4

Chinas Außenhandel mit den wichtigsten Handelspartnern 1997

Land	Import	Export
Japan	20,4%	17,4%
EU	13,5%	13,1%
USA	11,5%	17,9%
Taiwan	11,5%	
Hong Kong		24,0%
Andere Länder und Gebiete	43,1%	27,7%

Quelle: „Handel“ (herausgegeben von der UNO und dem Internationalen Währungsfonds)

FAKTEN UND ZAHLEN

EUROPÄISCHE UNION

Wichtige Ziffern	Zahl	%
Bevölkerungszahl (in Mio.)	374	6,4
BSP (Mrd. ECU)	7102	27,3
Pro-Kopf-BSP (ECU pro Person)	19 000	
Anteil am Welthandelsvolumen (Mrd. ECU)*(Import)	668	16,9
(Export)	719	19,6
Anteil ausländischer Direktinvestitionen (Mrd. ECU)**(Einfuhr)	26	11,4
(Ausfuhr)	48	21,3

(Anmerkungen: *außer EU-Ländern

**ausgeschlossen Direktinvestitionen innerhalb der EU)

Import- und Exportvolumen der EU mit ihren wichtigsten Handelspartnern 1997

Land	Import (%)	Export (%)
USA	20,5	19,6
Japan	8,9	5,0
Schweiz	6,7	7,4
China	5,6	2,3
Rußland		3,5
Übrige Welt	58,3	62,2

Import aus China

Import	%
Insgesamt	100,0
Kleine Industrieerzeugnisse	49,1
Maschinen und Verkehrsanlagen	26,7
Fertigprodukte aus verschiedenen Materialien	12,3
Chemie- und betreffende Produkte	4,9
Nichteßbare Rohmaterialien (außer Brennstoffe)	2,8
Nahrungsmittel und lebendes Vieh	2,3
Brennstoffe, Schmieröle und artverwandte Materialien	0,8
Getränke und Tabak	0,1
Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachs	0,1
Andere Handelswaren	0,1

Export nach China

Export	%
Insgesamt	100,0
Maschinen und Verkehrsanlagen	68,4
Fertigprodukte aus verschiedenen Materialien	10,5
Chemie- und betreffende Produkte	8,4
Kleine Industrieerzeugnisse	4,6
Nichteßbare Rohmaterialien (außer Brennstoffe)	2,3
Nahrungsmittel und lebendes Vieh	1,3
Andere Handelswaren	0,7
Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachs	0,6
Getränke und Tabak	0,2
Brennstoffe, Schmieröl und artverwandte Materialien	0,1

EU-Außenhandelsvolumen mit den wichtig- sten Handelspartnern 1997

Reihenfolge	Handelspartner	Handelsvolumen (Mio. ECU)	%
	Nicht-EU-Staaten	1 385 253	100
1	USA	277 192	20
2	Schweiz	98 350	7,1
3	Japan	95 284	6,9
4	Norwegen	56 919	4,1
5	China	53 814	3,9
6	Rußland	51 771	3,7
7	Polen	39 198	2,8
8	Türkei	34 098	2,5
9	Hong Kong	28 589	2,1
10	Taiwan	28 214	2,0

Quelle: „Handel“ (herausgegeben von der UNO und dem Internationalen Währungsfonds)